

Gesetzliche Rente und Altersvorsorge

Beitrag von „Fairlane“ vom 30. Oktober 2017, 13:11

Ein in der Tat heißes Thema....!

Nach Nobbies "Die Rente ist sicher" Statement ist die ganze Rentendebatte über die Jahre ins Wanken gekommen; zunächst konnte man sich ja mit einer Rentenversicherung oder Lebensversicherung mehr auf der sicheren Seite sehen, doch die sinkenden Zinsen machen auch derartige Anlageformen immer unattraktiver und ich habe in 21 Jahren Berufstätigkeit (Öffentlicher Dienst) zunächst eine kleine private Rentenversicherung abgeschlossen, dann um die Jahrtausendwende herum eine Riester und sage mir mittlerweile, dass ich nicht mehr tun werde, weil ich dann auf einen Zustand (=Rente) hin spare, den ich im schlimmsten Fall (= mein Ableben) garnicht erreichen werde und daher mein frei verfügbares Einkommen dank Dynamisierung des Riester-Vertrags immer weiter verkleinere. Aktien, Fonds oder gar Anleihen sind eine bessere Form der Lotterie und gerade deshalb sage ich mir, dass ich es so belasse wie es ist und vermutlich mit etwas unter 2.000 EUR brutto und etwas mehr als 1.000 EUR leben werde - was immer man sich dann davon noch kaufen kann.

Kurzum - ich resigniere und werde mich einschränken, da vollkommen unklar ist was geschehen wird.

In Ungarn, soweit ich richtig informiert bin, wird die private Vorsorge zur staatlichen Rente hinzugenommen und damit verrechnet - will man das nicht, bekommt man keine staatliche Rente und ist nur auf seine Privatvorsorge angewiesen. Ob das in Deutschland auch mal so kommen wird, ist fraglich, aber im Rahmen des Möglichen (oder es wird per Gesetz ermöglicht!).

Wir sind Prepper und Survivalisten, wir sind auf uns selbst angewiesen im Notfall und genau so sehe ich es auch in diesem Fall. Lieber gebe ich heute mein Geld aus, sehe zu, dass unser Haus einigermaßen in Schuss ist, damit wir wenigstens ein Dach über dem Kopf haben. Wenn im Alter die finanzielle Lage damit erklärt ist, dass jeder Euro verplant werden muß, damit man die notwendigsten Dinge fürs Leben zur Verfügung hat, dann wird es eben so sein. Finanziell erwarte ich von unseren Vorsorgesystemen keine Wunder mehr und sage mir eben, dass andere Generationen es teils besser, oder definitiv schlechter hatten. Man kann sich die Zeiten nicht auswählen - leider.

Also: Augen zu und durch, ich kann mir nicht den Vorwurf machen nichts getan zu haben, aber irgendwann ist Schluss mit Investieren in Versicherungen, die z.B. 100 EUR pro Monate kosten um mir dann späterhin, in 20 oder 30 Jahren nur noch 80 EUR pro Monat auszahlen. Das Geschäft macht hier fraglos ein anderer; nicht ich.

Gruss, Fairlane